

Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb der Senioren des BTTV

vom 1. Mai 2018

Für den Spielbetrieb der Senioren ist die Wettspielordnung des BTTV unter Berücksichtigung der nachstehend aufgeführten ergänzenden Bestimmungen maßgebend. Nominierungsplätze werden erst nach den letzten für die jeweilige Veranstaltung relevanten Qualifikationsturnieren vergeben.

I Meisterschaften

Der offizielle Einzelspielbetrieb der Senioren wird in Form von Meisterschaften durchgeführt. Die Meisterschaften der Senioren werden in den Einzelkonkurrenzen im einfachen K.-o.-System mit vorgeschalteter Qualifikationsrunde in 4er-Gruppen (WO D 7.2 in Kombination mit D 7.5), in den Doppelkonkurrenzen im einfachen K.-o.-System (WO D 7.2) ausgetragen. In allen Konkurrenzen wird auf drei Gewinnsätze gespielt.

1. Allgemeines

In jedem Einzelspieljahr werden die jeweils zeitgleich stattfindenden Verbandsbereichsmeisterschaften der Senioren (Verbandsbereichsmeisterschaften, VBEMSen) sowie abschließend die Bayerischen Meisterschaften der Senioren (Bayerischen Einzelmeisterschaften, BEMSen) ausgetragen.

Die Einzelmeisterschaften der Senioren sind terminlich von den jeweiligen Einzelmeisterschaften der Damen/Herren zu trennen. Alle Einzelmeisterschaften der Senioren müssen für alle (weiterführenden) Altersklassen (Senioren 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80) ausgeschrieben werden. Ein Teilnehmer darf nur in den Konkurrenzen starten, in denen er gemäß seiner Alters- und Leistungsklasse startberechtigt ist.

2. Verbandsbereichsmeisterschaften der Senioren

2.1 Teilnehmer

An den Verbandsbereichsmeisterschaften der Senioren dürfen alle Teilnahmeberechtigten der jeweiligen Bezirke teilnehmen. Die Teilnehmerzahl einer VBEMSen ist beschränkt auf:

- Senioren 40: 16 Senioren, 8 Seniorinnen
- Senioren 50: 16 Senioren, 8 Seniorinnen
- Senioren 60: 16 Senioren, 4 Seniorinnen
- Senioren 65: 16 Senioren, 4 Seniorinnen
- Senioren 70: 16 Senioren, 4 Seniorinnen
- Senioren 75: 8 Senioren, 4 Seniorinnen
- Senioren 80: 4 Senioren, 4 Seniorinnen

2.2 Meldung

Die Meldung wird für alle VBEMSen zeitgleich zu einem vorher angekündigten Termin ermöglicht. Die Teilnahmemeldung zu einer VBEMSen erfolgt über die in der Ausschreibung aufgeführten Meldewege.

Für die Teilnahme werden die ersten eingegangenen Meldungen berücksichtigt, wobei die Anzahl der Teilnehmer über die zeitgestützte Meldung auf 50 % der maximalen Teilnehmerzahl beschränkt ist. Alle späteren Meldungen werden nach den für die VBEMSen relevanten Q-TTR-Werten sortiert und wandern in absteigender Reihenfolge in die Warteliste für Nachrücker zur jeweiligen VBEMSen.

Fällt ein Spieler nach dem Meldeschluss aus, so wird er durch den Spieler mit dem höchsten Q-TTR-Wert aus der Warteliste ersetzt. Sollten keine Spieler mehr in der Warteliste stehen, so wird bei freien Plätzen jede weitere Meldung nach Eingang berücksichtigt.

Nach Feststehen der Teilnehmer in den Einzelkonkurrenzen können Meldungen zu den Doppelkonkurrenzen abgegeben werden. Bei übereinstimmenden Meldungen beider Partner bzw. keinen widersprüchlichen Meldungen gelten diese als gemeldet. Falls ein Spieler nicht ausdrücklich bei der Anmeldung vor Ort erklärt, kein Doppel oder Mixed spielen zu wollen, wird er bei fehlenden oder nicht übereinstimmenden Meldungen in Doppel- bzw. Mixedpaarungen gelost.

2.3 Austragungsmodus

Bei den VBEMSen erfolgt die Setzung in die Vorrundengruppen gemäß WO D 5. Anschließend werden jeweils die nächststärkeren Spieler unter Berücksichtigung von WO D 6.2 gleichmäßig auf die Gruppen gelost.

In der Endrunde werden die Gruppenersten so unter Berücksichtigung von WO D 6.2 in das K.-o.-Raster gelost, dass sie in der ersten Runde nicht gegeneinander spielen. Die Gruppenzweiten werden ohne Rücksicht auf die Vereinszugehörigkeit so zugelost, dass sie erst im Endspiel wieder auf die Sieger ihrer Vorrundengruppe treffen können.

In den Doppelkonkurrenzen werden jeweils der Titelverteidiger und ein Paar – falls der Titelverteidiger nicht antritt, zwei Paare – gesetzt. Die übrigen Paare werden unter Berücksichtigung von WO D 6.2 zugelost.

2.4 Qualifikation/Preise

In allen Altersklassen, in denen das Teilnehmerfeld der BEMSen beschränkt ist, qualifizieren sich die Halbfinalisten der VBEMSen in den Einzelkonkurrenzen für die Bayerischen Meisterschaften der Senioren ihrer Altersklasse. Die weiteren Platzierten werden je Altersklasse nach den für die VBEMSen relevanten Q-TTR-Werten sortiert und wandern in absteigender Reihenfolge in den Pool für Nachrücker zur Bayerischen Meisterschaft.

3. Bayerische Meisterschaften der Senioren

3.1 Teilnehmer

Das Teilnehmerfeld von 32 Damen und 32 Herren der Bayerischen Meisterschaften der Senioren setzt sich in den Altersklassen Senioren 40, 50, 60, 65 und 70 sowie bei den Seniorinnen 40 und 50 zusammen aus

- a) den Halbfinalisten der VBEMSen
- b) den Halbfinalisten der BEMSen des Vorjahres (auch bei Altersklassenwechsel)
- c) den Teilnehmern an den Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren, die für den BTTV einen zusätzlichen Startplatz erspielt haben
- d) zwei Spielern, die vom Fachbereich Seniorensport nominiert werden
- e) den weiteren Spielern mit dem jeweils höchsten Q-TTR-Wert aus dem Pool

Fällt ein Spieler gemäß 3.1 a), b), c), oder e) aus, so wird er durch den Spieler mit dem höchsten Q-TTR-Wert aus dem Pool ersetzt. Fällt ein Spieler gemäß 3.1 d) aus, so wird er nach Maßgabe des Fachbereichs Seniorensport ersetzt. Sollten keine Nachrücker aus dem Pool mehr vorhanden sein, werden freie Plätze nach Maßgabe des Fachbereichs Seniorensport nominiert.

In der Altersklassen Senioren 75 und 80 sowie Seniorinnen 60, 65, 70, 75 und 80 gibt es keine Beschränkungen (freie Meldung).

3.2 Meldung

Die Spieler werden über ihre Teilnahmemöglichkeit informiert. Sie müssen bis zum Meldeschluss ihre Teilnahme über die in der Ausschreibung aufgeführte Meldewege bestätigen bzw. sich anmelden. Ein Spieler ohne Teilnahmebestätigung bis zum Meldeschluss oder bei Absage nach dem Meldeschluss wird durch den Spieler mit dem höchsten Q-TTR-Wert aus dem Pool ersetzt.

Nach Bestätigung der Teilnahme bzw. der Anmeldung für die Einzelkonkurrenzen können Meldungen zu den Doppelkonkurrenzen abgegeben werden. Bei übereinstimmenden Meldungen beider Partner bzw. keinen widersprüchlichen Meldungen gelten diese als gemeldet. Falls ein Spieler nicht ausdrücklich bis zu 48 Stunden vor Beginn der ersten Konkurrenz der BEM erklärt, kein Doppel oder Mixed spielen zu wollen, wird er bei fehlenden oder widersprüchlichen Meldungen in Doppel- bzw. Mixedpaarungen gelost.

3.3 Austragungsmodus

Bei den BEMSen erfolgt die Setzung in die Vorrundengruppen gemäß WO D 5. Anschließend werden jeweils die nächststärkeren Spieler unter Berücksichtigung von WO D 6.2 gleichmäßig auf die Gruppen gelost.

In der Endrunde werden die Gruppenersten so unter Berücksichtigung von WO D 6.2 in das K.-o.-Raster gelost, dass sie in der ersten Runde nicht gegeneinander spielen. Die Gruppenzweiten werden ohne Rücksicht auf die Vereinszugehörigkeit so zugelost, dass sie erst im Endspiel wieder auf die Sieger ihrer Vorrundengruppe treffen können.

In den Doppelkonkurrenzen werden jeweils der Titelverteidiger und drei Paare – falls der Titelverteidiger nicht antritt, vier Paare – gesetzt (bei weniger als 16 Paaren entsprechend weniger Gesetzte). Die übrigen Paare werden unter Berücksichtigung von WO D 6.2 zugelost.

3.4 Qualifikation/Preise

Die Bestplatzierten in den Einzelkonkurrenzen (bei Platzgleichheit entsprechend dem höheren Q-TTR-Wert) erhalten je nach Quote der Altersklasse die Startberechtigung für die Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren.

II Schlussbestimmungen

Diese Durchführungsbestimmungen treten mit Veröffentlichung in Kraft.